

11. SONNTAG IM JAHRESKREIS

EVANGELIUM

Mk 4, 26–34

DAS KLEINSTE VON ALLEN SAMENKÖRNERN GEHT AUF UND WIRD GRÖßER ALS ALLE ANDEREN GEWÄCHSE

Aus dem heiligen Evangelium nach Markus.

In jener Zeit sprach Jesus zu der Menge: Mit dem Reich Gottes ist es so, wie wenn ein Mann Samen auf seinen Acker sät; dann schläft er und steht wieder auf, es wird Nacht und wird Tag, der Samen keimt und wächst und der Mann weiß nicht, wie. Die Erde bringt von selbst ihre Frucht, zuerst den Halm, dann die Ähre, dann das volle Korn in der Ähre. Sobald aber die Frucht reif ist, legt er die Sichel an; denn die Zeit der Ernte ist da.

Er sagte: Womit sollen wir das Reich Gottes vergleichen, mit welchem Gleichnis sollen wir es beschreiben? Es gleicht einem Senfkorn.

Dieses ist das kleinste von allen Samenkörnern, die man in die Erde sät. Ist es aber gesät, dann geht es auf und wird größer als alle anderen Gewächse und treibt große Zweige, sodass in seinem Schatten die Vögel des Himmels nisten können.

Durch viele solche Gleichnisse verkündete er ihnen das Wort, so wie sie es aufnehmen konnten.

Er redete nur in Gleichnissen zu ihnen; seinen Jüngern aber erklärte er alles, wenn er mit ihnen allein war.

Gedanken zum Evangelium:

Der erste Teil des Evangeliums lässt uns in Demut und Dankbarkeit anerkennen, dass jemand für uns sorgt, alles wachsen lässt und uns beschenkt. Wir dürfen dieses Geschenk annehmen und achtsam damit umgehen.

Womit können wir das Reich Gottes von dem Jesus im zweiten Teil des Evangeliums spricht, vergleichen? Wo können wir es finden?

Das Reich Gottes beginnt bei und in uns. Bei mir, bei dir. Das Reich Gottes beginnt nicht mit und in großen Aktionen. Es beginnt mit ganz kleinen Dingen. In diesem winzigen Samenkorn ist alles enthalten, was es zum Wachsen benötigt. Es ist bereits alles angelegt. Auch in uns ist alles angelegt, um das Reich Gottes zu entfalten. Es beginnt mit dem ersten Schritt. Wir brauchen dazu Geduld und

Offenheit. Lassen wir uns darauf ein und folgen wir etwas mehr unserer Intuition und unserem Herzen. Gott ist ein Gott der kleinen Anfänge, aber er ist auch ein Gott des Wachstums. Wo ich Liebe säe, da kann sich das Reich Gottes entfalten. Lassen wir uns einladen mit Gelassenheit, Geduld und Vertrauen erste Schritte zu wagen.

Gebet:

Guter Gott, danke für alles, was du durch mich wachsen lässt. Lass mich das Verborgene und die vielen kleinen und großen Wunder wertschätzen und dankbar annehmen. Gib mir den Mut immer wieder erste Schritte zu wagen und durch ein Lächeln, ein liebes Wort oder ein offenes Herz etwas von deiner Liebe zu auszusäen. Amen.

Lied: Kleines Senfkorn Hoffnung GL 803

Nicht nur für Kinder: Alles muss klein beginnen

<https://www.youtube.com/watch?v=KPBLossC2ic>